



Von Burghausen nach Raitenhaslach – Wandern und Radfahren auf historischen Pfaden

Von der Salzlande in Burghausen nach Raitenhaslach (Fußweg 5 Kilometer).

Flussaufwärts, zwischen kalkhaltigen Quellen am Steilhang der Salzach, wächst Tuffstein auf der Moosart Cratonneuron, der als Baumaterial für die Burganlage, die Altstadt Häuser und das Kloster eingesetzt wurde. Vorbei am „Pointerwerk“ mit den Hochwassermarken der Salzach, grüßt von oben die „Zwei-Turm-Fassade“ der Wallfahrtskirche Marienberg, „die Perle des Salzachtals“. Neben dem Damm entdeckt man den geologisch bedeutenden „Artesischen Brunnen“ und trifft auf ein historisches Kraftwerk mit Elektromuseum. Nach einem Kilometer, am Schifferkreuz, steht rechts oben die Klosteranlage Raitenhaslach. Für einen Besuch der Klosteranlage nimmt man nach 100 Metern die Abzweigung nach Raitenhaslach; flussauf-

wärts entlang der Salzach, führt der Weg in 10 Kilometern nach Tittmoning.

Rückweg von Raitenhaslach zur Salzlande Burghausen.

Links an der Klosterkirche führt der Weg am Wasserturm und an der Fischerei vorbei. Durch die Siedlung Scheuerhof – hier stand der Maierhof, der Wirtschaftshof des Klosters – erreicht man die Wallfahrtskirche Marienberg. Am alten Bahndamm entlang geht es weiter mit herrlichem Blick auf die Burganlage Burghausen. Vorbei an der Leprosenkirche Heilig Kreuz kommt man zurück zur Salzlande. Eine weitere Möglichkeit der Rückreise ist eine eindrucksvolle Plattenfahrt auf einer Nachbildung der mittelalterlichen „platten“ Salzkähne (sonntags 16 Uhr). In Raitenhaslach findet man weitere historische Wanderwege wie den Salzhandelsweg und den Benediktusweg.

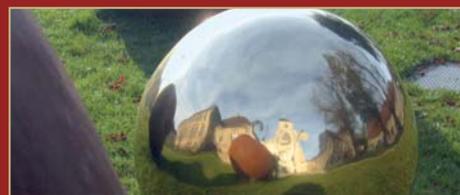


Festsaal des Klosters „Aula Maior“, genannt „Der Steinere Saal“, 1764/65

Kunst und Kultur

Raitenhaslach liegt in einer Salzachsleife, eingebettet in unberührte Natur.

Das Kloster befindet sich seit 2004 im Besitz der Stadt Burghausen. Seitdem wurden die Außenanlagen neu gestaltet, die störenden Brauereieinbauten entfernt und ein Rundweg mit Freiflächen für wechselnde Kunstausstellungen angelegt.

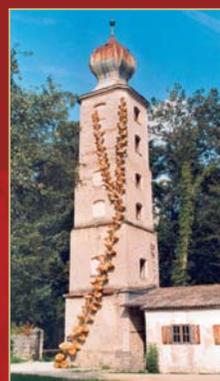


Eine neue Innenhofbühne eignet sich für musikalische Darbietungen und Theateraufführungen.

Raitenhaslach war schon mehrmals Drehort von Fernsehserien.



Kunstwerk im Klostergarten „Die Stelvertreter“



Wasserturm mit Kunstinstallation „Wicken“

BURGH  HAUSEN



Deckenfresko Abteikapelle

OBERBAYERN

Die Urlaubsregion

Inn
Salzach

Tourist-Information Burghausen

Stadtplatz 112

D-84489 Burghausen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr

von November bis März samstags geschlossen

Telefon: 00 49/86 77/887 - 140

Telefax: 00 49/86 77/887 - 144

E-Mail: touristinfo@burghausen.de

Internet: www.burghausen.de

Burghäuser Touristik GmbH

sehen, fühlen, lieben

BURGH  HAUSEN

Kloster Raitenhaslach



Prunk & Andacht



Bayern

Herausgeber: Burghäuser Touristik GmbH, Text und Fotos: W. Hopfgartner
Layout, Gestaltung und weitere Fotos: creative factory of design
Druckkoordination: Werbestudio Schmitzberger, Burghausen

sehen, fühlen, lieben

Die Geschichte von Raitenhaslach

Um das Jahr 788 erscheint der Ortsname „Ratinhaselach“ erstmalig in einem Salzburger Güterverzeichnis. 1143/46 wurde vom Mutterkloster Salem am Bodensee, in Raitenhaslach das erste Zisterzienserkloster auf altbayerischem Boden gegründet. Es bestand bis zur allgemeinen Säkularisation in Bayern 1803. Die Klosteranlage besteht aus dem „Alten Kloster“ mit der Klosterkirche und dem Wasserturm aus dem 16. Jahrhundert und aus dem „Neuen Kloster“ mit der barocken Bausubstanz nach 1752. Raitenhaslach war in der Barockzeit eine gewaltige Baustelle unter dem baufreudigen Abt Emanuel II. Mayr. Der Prälatenstock wurde vollendet, der Pestsaal sowie der gesamte Wirtschaftsstrakt neu aufgebaut. Nach einem gewaltigen Erdbeben am 5. August 1766 entstand der innere Klosterbereich (Klausurbereich) neu. Das letzte vollendete Bauwerk war der viel gerühmte Bibliothekstrakt von 1785. Dieser und fast die Hälfte der anderen Barockgebäude wurden nach 1803 wieder abgebrochen.

Die Raitenhaslach Klosterkirche

Am 8./9. September im Jahre 1186 erfolgte die Weihe der ersten Klosterkirche der Raitenhaslach Zisterzienser, für die damalige Zeit ein gewaltiger Bau: eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika mit einer Innenlänge von 60 Metern und einem bereits eingewölbtem Hochschiff. Zum 600jährigen Ordensjubiläum im Jahre 1698, wurde die Kirche in eine barocke Wandpfeilerkirche umgebaut. Anlässlich des 600jährigen Klosterjubiläums, 1743/46, erhielt die Kirche unter Abt Robert Pentdner die prunkvolle Barockausstattung.

In den Deckenfresken von Johann Zick wird bildlich die Lebensgeschichte des Ordensheiligen der Zisterzienser Bernhard von Clairvaux dargestellt.

1982 begann die fünf Jahre dauernde Gesamtrestaurierung der Klosterkirche, die seit dieser Zeit in neuem Glanz schöner denn je erstrahlt.



Prälatenzimmer im Prälatenstock



Idealdarstellung um 1792



Abt Robert Pentdner



- ① **Klosterkirche** als romanische Pfeilerbasilika 1186 geweiht, zum 600jährigen Ordensjubiläum der Zisterzienser 1698 in eine barocke Wandpfeileranlage umgebaut und zum 600jährigen Klosterjubiläum 1743/46 in den Formen des bayerischen Barock – Rokoko ausgeschmückt, seit der Säkularisation Pfarrkirche.
- ② ③ Ehemalige **Konventbauten mit barockem Kreuzgang und Ausgrabung**. Bildhauerisch schöne Grabdenkmale.
- ② **Katholischer Pfarrhof**
- ③ **Grundschule**. 200 Jahre Schule im gleichen Haus.
- ④ **Ehemaliger Prälatenstock** (großer Abteistock), mit Prälatenzimmer (Papstzimmer), Prälatenkapelle und bautechnisch interessantem Dachboden
- ⑤ **Festsaal des Klosters** (Steinerner Saal), mit Fresken des kurfürstlichen Malers Martin Heigl aus München
- ⑥ **Arkadengang** mit Prälatengarten und Atrium
- ⑦ **Kleines Abteistöckl**
- ⑧ **Ehemaliger Wirtschaftstrakt des Klosters**, später genutzt als Mälzerei
- ⑨ **Klostergasthof**, gepflegte Gastlichkeit mit Biergarten und Sonnenterrasse
- ⑩ **Park** mit wechselnden Kunstaussstellungen während der Sommermonate

- ⑪ **Dorfwiese**, alle gerade Jahre am 1. Mai großes Familienfest zum Maibaumaufstellen
- ⑫ **Turnhalle**
- ⑬ **Lindenkeller**, zum Einlagern des „geernteten Natur Eis“ und zum Köhlen des Sommerbieres, erbaut 1735
- ⑭ **Teil des ehemaligen Stallungstrakts** (Marstall, sonstige Stallungen und Zehentstadel) Teilbereiche später genutzt als Garagen
- ⑮ **Hirschgarten**, in der Barockzeit Hirschgehege, jetzt Streuobstwiese
- ⑯ **Wasserturm** aus dem 16. Jahrhundert, Zisterzienser waren die großen Wasserbautechniker ihrer Zeit und hatten sehr früh schon fließendes Wasser in den Gebäuden
- ⑰ **Fischteiche**, Forellenzucht
- ⑱ **Salzach**, Grenzfluss zu Oberösterreich seit 1779 (Frieden von Teschen)
- ⑲ **Plättenanlegestelle** für Kurzplättenfahrten von Raitenhaslach nach Burghausen bzw. von Tittmoning nach Raitenhaslach
- ⑳ **Fußweg** zur Salzach und Plättenanlegestelle
- ㉑ **Ehemalige Brauerei**, Sudhaus nach 1908 in das Klosterareal eingebaut

Parkmöglichkeiten
 An der Ortseinfahrt (alte Kiesgrube) Parkplatz auch für Busse, links vor der Klosterkirche PKW Parkplatz
 Klostergasthof, großer Parkplatz

Öffentliches WC links neben der Kirche am Parkplatz (drei Stufen abwärts)
 WC behindertengerecht beim Klostergasthof

Der Weg nach Raitenhaslach und Burghausen

von Burghausen nach

München	= 110 km
Salzburg	= 50 km
Passau	= 80 km
Regensburg	= 150 km

